

Generalmajor

Dr. Johannes Schulz

geb. 23.10.1892 Kaltenborn

gest. 27.11.1943 Skofijewka

Führer der 9. P.D.

Ritterkreuz am 19.09.1943 als Oberst



Heer

Auszeichnungen

Ritterkreuz des Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern
Spangen zum EK II und EK I
Dienstauszeichnung II. Klasse
Ehrenkreuz für Frontkämpfer
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1910 Leutnant
1916 Oberleutnant
1920 Hauptmann
1935 Major
1939 Oberstleutnant
1941 Oberst
1943 Generalmajor posthum

Ritterkreuz als Kommandeur des Pz.G.R. 10,

Schulz trat 1910 in das Pionier-Bataillon 4 ein und nahm am Ersten Weltkrieg als Leutnant und Oberleutnant teil. Am 31. Jänner 1920 schied er als Hauptmann aus dem Heer aus und studierte Philosophie. 1925 folgte seine Promotion. Am 26. Oktober 1934 wurde er reaktiviert und nach einem siebenmonatigem Offizierslehrgang an der Pionierschule 1 beim Stab des Pionier-Bataillon 21 verwendet. Als Major übernahm er 1937 das Kommando über das Pionier-Bataillon 29 und am 3. November 1938 das neu aufgestellte Pionier-Bataillon 70, dieses Bataillon führte er im Polenfeldzug. Schulz kam nach dem Polenfeldzug zum Stab des Generals der Pioniere im OKH, wo er am 1. April 1941 zum Oberst befördert wurde. Im März 1943 übernahm er das Kommando über das Pz.-G.R. 10. Nach der Schlacht um Kursk und den anschließenden Rückzugsgefechten auf Brjansk sowie südlich des Mius wurde Dr. Johannes Schulz am 19. September 1943 das Ritterkreuz verliehen. Nach Ausfall von Generalmajor Jollasse am 21. Oktober 1943 übernahm Schulz die Führung der 9. P.D. während der sowjetischen Vorstöße auf Kriwoi Rog. Im Verlauf der harten Abwehrkämpfe ist er am 27. November 1943 bei Skofijewka gefallen. In Anbetracht seiner Leistungen und Erfolge wurde er posthum zum Generalmajor befördert.